Vermischtes.

Der Kaiser wünscht, daß seine Offiziere auf jedem Platz, auf den sie berufen werden, auch voll und ganz ihre Pflicht und Schuldigkeit thun, also auch im Ballsaal. Wenigstens deutet eine Aeußerung des Monarchen darauf hin, welche derselbe, wie das B. Tagbl. schreibt, am ersten Weihnachtsfeiertage nach Schluß des Gottesdienstes beim Verlassen der Garnisonkirche in Potsdam gethan haben soll, und die nunmehr in der Nachbarresidenz viel besprochen wird. Der Kaiser ließ nämlich, wie es heißt, die Commandeure der potsdamer Regimenter an sich heranreten und sagte zu ihnen: „Sagen Sie Ihren Herren Offizieren, daß diejenigen, welche nicht tanzen können, die Hofbälle nicht besuchen sollen."

Stiftung. Hr. Rudolf Mosse hat aus Anlaß des Jubiläums seiner Firma eine Stiftung von 100,000 M. für seine Angestellten begründet, deren Verwaltung einem später zu ernennenden Comite übertragen werden soll. Die Vaterstadt Mosse's ernannte den Jubilar zu ihrem Ehrenbürger.

Um die Verwechselungen von Medikamenten, die schon so viel Unglück herbeigeführt haben, zu verhüten, ist vom 1. Januar ab in allen deutschen Apotheken die Einrichtung eingeführt worden, daß alle äußerlichen Arzneien in sechseckigen, mit Längsrippen versehenen Gläsern, alle innerlichen Arzneien in runden Gläsern abgegeben werden, so daß auch in der Dunkelheit des Krankenzimmers eine Verwechselung nicht wohl möglich ist. Mit Recht wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Kenntniß dieses neuen Verfahrens in die weitesten Kreise dringen muß, wenn es wirksam sein soll. Alle Tagesblätter werden daher um den Abdruck dieser Mittheilung gebeten, welche bisher nur in den vom großen Publikum nicht beachteten Verordnungsblättern gestanden hat.

Der Neujahrsmarkt in Frankfurt a/M. Das „Frankf. Journ." berichtet über zahlreiche, namentlich gegen die Schutzmannschaft gerichtete Ausschreitungen in der Sylvesternacht. Die Patrouillen der Schutzleute und Nachtwächter wurden mit Steinen, Holztheilen, Mauerklammern beworfen und waren stellenweise gezwungen, die Menge mit blanker Waffe auseinander zu treiben. 44 Personen wurden verhaftet.

Steffen Pascha. Mit Bezugnahme auf das Gerücht, wonach der kürzlich verstorbene Generalmajor Steffen Pascha bei dem Fallissement Friedländer und Sommerfeld in Berlin größere Verluste erlitten habe, theilt die Familie dem Rheinl. Cour. mit, daß Herr Steffen seit einer sehr langen Reihe von Jahren seine geschäftlichen Transaktionen ausschließlich durch das Bankhaus W. Schlutow in Stettin hat besorgen lassen, und demnach weder bei dem Konkurse der oben erwähnten Firma F. u. S., noch sonstwo Verluste erleiden konnte.

Rothe Kreuz-Lotterie. Der Haupttreffer fiel am Sonnabend auf Nr. 241,564.

Pariser Blätter unter Anklage. Die Zeitungen Gil Blas und Echo de Paris sind in Anklagezustand versetzt und zwar werden dieselben der Verletzung der Sittlichkeit beschuldigt. Der ganze Vorfall erregt deshalb großes Aufsehen, weil man befürchtet, daß die bekanntesten Schriftsteller in den Prozeß verwickelt werden können.

Unterschlagung und Selbstmord. In Pest erregte der Selbstmord des Hauptkassirers Piuffich von der „Ersten Vaterländischen Sparkasse," des ältesten, reichsten und vornehmsten Geldinstituts Ungarns, großes Aufsehen. Piuffich selbst galt, wie man der Voss. Ztg. hierzu mittheilt, als sehr reicher Mann, besaß mehrere Häuser in Pest, ein herrliches Landgut in Waizen, hatte eine reiche Frau geheirathet, nahm vielfache Vertrauensstellen ein, war Mitbesitzer eines Theaters, das ihm jährlich an 2000 Fl. einbrug, führte überhaupt eine beneidete und glänzende Existenz. Seit Jahrzehnten genoß er das Vertrauen der Leitung seiner Anstalt in unbeschränktem Maße. Am 31. Dez. begab sich Piuffich auf sein Gut nach Waizen, dort übergab er 18,000 Fl. an den Direktor der Waitzer Dampfmühle, welche Piuffich einkassirt hatte, vertheilte an seine zahlreiche Dienerschaft Geschenke, zog sich zurück und erschoß sich. Die That wurde erst am Neujahrsmorgen entdeckt, worauf die Behörden eintrafen. Im Pester Justizausgebäude war die Direktion versammelt, um, wie alljährlich am Neujahrstage, eine Revision der Kasse vorzunehmen, aber der Kassirer kam nicht. Gegen 11 Uhr vorm. erschien der waitzener Polizeileiter und brachte die Kassenschlüssel und Briefe des Selbstmörders. Das Vermögen Piuffich's wurde auf eine Million Gulden geschätzt. Es scheint, daß er diese Summe und darüber an der Börse verspielte, dann zu Geldern des Instituts griff, außerdem Privatpersonen schädigte, welche ihm ihr Vermögen zu Spekulationszwecken überließen. Die „Vaterländische Sparkasse," welche über großartige Reserven verfügt, dürfte in ihrem Geschäftsgange durch den Fall nicht berührt werden, wenngleich das Vertrauen des Publikums stark erschüttert ist. Nach einem anderweiten Telegramm aus Pest stellten die Direktion und der Aufsichtsrath das Fehlen eines Baarbetrages von 60,000 Fl. in der Manipulationskasse, sowie einen Abgang von Renten-Obligationen im Betrag von nominell einer Million Fl. fest, welche von Piuffich unterschlagen worden sind. Wie die weitere Untersuchung ergab, erstrecken sich die Veruntreuungen auf mehrere Jahre zurück. Ob derselbe Helfershelfer gehabt hat, ist noch nicht festgestellt.

Selbstmord eines Bankiers. In München hat sich der Bankier Schülein das Leben genommen. Es wird versichert, daß dies ohne Zusammenhang sei mit den geschäftlichen oder finanziellen Beziehungen der Firma.

Mord und Selbstmord. In Kreuznach drang am Neujahrstage früh der Zimmermann Johann Mann in die Wohnung des Maurers Kleindienst, schoß dessen kranken Sohn nieder, schlug die Tochter zu Boden und verrammelte die eigene Wohnung, verwundete zwei seiner Kinder schwer und zerschmetterte sich, als die Polizei kam, durch eine mit Wasser gefüllte Pistole den Kopf. — Nach einem anderweiten Bericht mit näheren Einzelheiten drang Mann, ein wüster, dem Trunke ergebener Mensch früh in die Wohnung des Maurers Kleindienst mit Revolver und Axt ein, feuerte, ohne zu treffen, auf den im Bette liegenden, schwer erkrankten ältesten Sohn Kleindienst's und schlug auf die ihm entgegentretende erwachsene Tochter des Kleindienst mit dem Revolver ein, sodaß sie aus einer klaffenden Kopfwunde blutend zu Boden sank. Darauf verließ Mann die Kleindienst'sche Wohnung und begab sich in seine eigene Behausung, die er verschloß und verrammelte. Immerfort feuerte er nun zum Fenster hinaus Schüsse ab. Als er Schutzleute kommen sah, schoß er noch einmal, darauf wurde er still. Nachdem die Thür erbrochen war, fand man ihn mit zerschmettertem Kopfe am Boden liegen, neben ihm eine Revolverpistole. Auch auf seine Kinder hatte Mann die Waffe gerichtet, die zwei jüngeren lagen, aus mehreren Wunden blutend, am Boden. Mann, dessen Frau wegen Verwahrlosung ihres jüngsten Kindes gegenwärtig eine längere Gefängnißstrafe verbüßt, hat offenbar in einem Anfalle von Säuferwahnsinn gehandelt.

Raubmord? In Köpenick ist der Handelsmann Josef Biste in der Neujahrsnacht in seiner Wohnung erschlagen worden. Man glaubt, daß ein Raubmord vorliegt, weil in der Wohnung kein Geld vorgefunden worden ist, obgleich man Grund zu der Vermuthung hat, daß er sich im Besitz von Geld befunden habe. Es fehlen 5—600 M. Als des Raubmordes verdächtig ist ein Maurer Voigt verhaftet worden. In der Kommode des Biste steckte ein Dietrich. Die Geldtaschen in der Kommode und im Beinkleid des Ermordeten sind geleert; der Korridorschlüssel zur Wohnung fehlt.

Mord. Nach einem Telegramm aus Breslau ist die Häuslerin Kügler in Kleinhelmsdorf bei Schönau durch Axthiebe ermordet worden. Der Thäter ist unbekannt.

Vermißte Bergsteiger. Die weiteren Nachforschungen nach den vermißten drei Söhnen des Bahnarztes Hitzenstater in Saalfelden, welche eine Hochgebirgstour auf das steinerne Meer unternahmen, mußten, der Voss. Ztg. zufolge, wegen starken Schneefalles eingestellt werden, doch besteht die Hoffnung, daß die Vermißten am Leben sind, da mittelst Fernrohres von Saalfelden aus eine ausgesteckte Signalfahne am Riemannshause bemerkt wurde und die Vermißten einen fünftägigen Mundvorrath mitnahmen.

Tod auf der Bühne. Das National-Theater in Agram war am 30. Dezember der Schauplatz einer erschütternden Szene. Während der Aufführung von Mosenthals „Sonnwendhof" erlitt der in den Kulissen stehende Schauspieler Sajevic einen Schlaganfall und war nach wenigen Minuten eine Leiche. Infolgedessen wurde die weitere Aufführung des Stückes unterbrochen. Sajevic war eines der tüchtigsten und beliebtesten Mitglieder der kroatischen Nationalbühne.

Eisenbahnzusammenstoß. Der gestern vormittag 10 Uhr 3 Min. in Bremen fällige Personenzug von Wilhelmshaven stieß bei Wüsting mit einer leeren, von Station Hude kommenden Maschine zusammen, welche fahrplanmäßig in Reiherholz zu kreuzen hatte. Der Führer der leeren Maschine hatte das Haltesignal nicht beachtet, die Kreuzungsstation durchfahren und war so dem von Station Wüsting abgegangenen Personenzuge entgegengefahren. Der Führer und der Heizer der leeren Maschine sind todt; Führer, Heizer, Packmeister und Zugführer des Personenzuges sind verwundet. Von den Passagieren wurde niemand verletzt.

Schiffszusammenstoß auf der Unterelbe. Infolge der durch starken Regen sehr undurchsichtigen Luft fand am 31. Dez. abends bei Falkenthal (unterhalb Blankenese) ein heftiger Zusammenstoß zwischen der von Buenos Aires kommenden norwegischen Bark „Elliph," Kapt. Helson, und dem nach Goole bestimmten englischen Dampfer „Fruity," Kapt. Brohan, statt. Die Bark wurde so stark beschädigt, daß sie sofort sank, doch gelang es, sämmtliche Mannschaft zu retten. Durch die Kraft des Stoßes fiel der Fockmast der Bark um, wobei der auf der Bark seines Amtes waltende Lootse Möller getödtet sein soll.

Gescheitert ist auf der Fahrt nach Bremen der antwerpener Dampfer „Tubkar". Die ganze aus Baumwolle bestehende Ladung ist verloren und acht Mann sind ertrunken.

Ein erschütternder Unglücksfall, der sich in Török-Szt.-Miklos ereignete, wird aus Budapest gemeldet. Frau Ludwig Nepp hatte ihre dort als Kinderbewahrerin wirkende Tochter besucht und war nach kurzer Krankheit gestorben. Am 29. Dez. sollte das Begräbniß stattfinden, zu welchem auch die Schwester der Verblichenen, Frau Ludwig Vitai aus Báránd und deren Tochter mit dem um 3 Uhr morgens eintreffenden Zuge kamen. Auf der Station hatte aber der Conducteur vergessen, die Thür des Wagens zu öffnen und die beiden Frauen öffneten endlich, nachdem sie vergebens an das Fenster geklopft hatten, mit vieler Mühe die Thür und wollten aussteigen. In diesem Augenblicke setzte sich der Zug in Bewegung und Mutter und Tochter stürzten hinaus. Frau Vitai wurde eine Strecke weit geschleift, dann fiel sie todt auf die Schienen; dem Mädchen war nichts geschehen und sie suchte ihre Mutter, über deren Leichnam sie in der undurchdringlichen Finsternis strauchelte. Ohnmächtig fiel sie zur Erde. Von alledem wußte man auf der ganzen Station nichts; erst als das Mädchen zu sich kam und die Stationsbeamten von dem Vorgefallenen verständigte, entfernte man den Leichnam von den Schienen.

Hochwasser. Der Rhein ist fortgesetzt im Steigen begriffen. Nach telegraphischen Meldungen der „Ff. Ztg." hat wegen des drohenden Hochwassers das Hafen-Kommissariat in Köln zur Werfträumung aufgefordert. Vom ganzen Oberrhein wird noch steigend gemeldet. Neckar Stillstand. Das Ruhrorter Hafengeleise ist überschwemmt. In Köln herrscht noch Regenneigung. Die Mosel war in Trier am Sonnabend 4.40 Meter gestiegen und bespülte die unteren Stadtheile, ohne jedoch weiter zu steigen. Die Mainhöhe beträgt bei Hasfurt 4.02, bei Schweinfurt 3.22, bei Würzburg 3.37.

Ein „Zug des Todes aus dem Jahre 1891", den die „Berl. Ztg." zusammengestellt hat, ist eigenartig und sehr bezeichnend. Derselbe lautet: 1. Schnöckel, Kommerzienrath in Berlin, Selbstmord. Grund: Unterschlagung. 2. Wolff, Kommerzienrath in Berlin, verhaftet. Grund: Unterschlagung. 3. Feltz Sommerfeld, Hofbankier in Berlin, erschossen. Grund: Unterschlagung. 4. Siegfried Sommerfeld, Hofbankier in Berlin, ebenfalls erschossen. Grund: Unterschlagung. 5. J. Leipziger, Bankier in Berlin, verhaftet. Grund: Unterschlagung. 6. Ed. Meaß, Bankier in Charlottenburg, verhaftet. Grund: Unterschlagung. 7. Dittmar, Bankier in Berlin, verhaftet. Grund: Unterschlagung. 8. Friedrich Abrahamson, Bankier in Berlin, verhaftet. Grund: Wucher. 9. Löwy, Bankier in Berlin, verhaftet. Grund: Unterschlagung. 10. Paarmann, Fabrikant in Berlin, erschossen. Grund: Schlechte „Geschäfte". 11. Cohn, Fabrikant in Berlin, erschossen. Grund: Schlechte „Geschäfte". 12. Heinrich Herbrecht, Bankier in Unna, verhaftet. Grund: Wechselfälschung. 13. Herkrich, „Buchhalter" in Unna, erschossen. Grund: Wechselfälschung. 14. Emil Mayer, Bankier in Hildesheim, erschossen. Grund: „Falsche Spekulation." 15. Sordmeyer, Bankier in Stade, verhaftet. Grund: Wechselfälschung. 16. Michael, Bankier in Stade, verhaftet. 17. A. Goldschmidt, Fabrikant in Hannover, verhaftet. Grund: Schlechte „Geschäfte". 18. Fischer, Bankier in Meißen, verhaftet. Grund: Unterschlagung. 19. H. Herbst, Fabrikant in Bielstock, verhaftet. Grund: Schlechte „Geschäfte". 20. Blumenthal, Bankier in Bayreuth, verhaftet. Grund: ? 21. Winckelmann, Ex-Bankdirektor in Leipzig, stellt sich dem Gericht. Grund: Verkrachte Bank.

Der ausgezischte Großfürst. Aus Moskau kommt die Nachricht, daß der Generalgouverneur Großfürst Sergei, Bruder des Zaren, öffentlich ausgezischt sei. Der Großfürst, welcher namentlich in den mittleren Gesellschaftsklassen sehr unbeliebt sein soll, hatte beschlossen, daß die Wiedereröffnung nicht früher beginnen dürften, als bis er eingetroffen wäre. Gleich das erste mal lange er anderthalb Stunden nach der für den Anfang der Reunen festgesetzten Zeit an; bei seinem Erscheinen begann das Publikum kräftig zu zischen.

Der Flecktyphus ist unter der warschauer Garnison ausgebrochen. Die Epidemie ist durch Militär aus den notleidenden Gouvernements eingeschleppt worden.

Die Influenza. Wie man aus London berichtet, tritt die Influenza in Canterbury so stark auf, daß die Aerzte der Stadt den an sie gestellten Anforderungen kaum genügen können. In Normanwood und Whitwood mußten ganze Kohlenzechen geschlossen werden, weil die Mannschaften in den Bergwerken an der Influenza erkrankt sind. — Auch aus Belgien kommen schlimme Nachrichten. In Mecheln tritt die Seuche so stark auf, daß die Schließung der Schulen angeordnet worden ist. Im Militärkrankenhause liegen 900 Erkrankte, in den Eisenwaarenfabriken, welche 3000 Arbeiter beschäftigen, sind 357 Arbeiter von der Influenza ergriffen. In Mons, Lüttich und Loewen fordert die Krankheit unter den bejahrteren Personen viele Opfer; im ganzen Portrage tritt sie so scharf auf, daß fast alle Gemeinden 600 bis 800 Kranke haben. Dazu sind, wie schon erwähnt, bedeutende Ueberschwemmungen eingetreten, welche die Verbindungen unter den einzelnen Orten bedeutend erschweren. — Ueber die Seuche in Italien meldet man der Voss. Ztg.: Die Influenza nimmt in Rovigo, Vicenza, Verona und Venedig zu; in Bologna sind 900 Rekruten erkrankt; in Turin und Genua nimmt die Krankheit einen bösartigen Verlauf, die Sterblichkeit ist groß. In Rom sind 8000 Influenzakranke; sechs Kardinäle und ein großer Theil der Dienerschaft des Papstes sind erkrankt. — In Konstantinopel tritt die Influenza epidemisch, bisher jedoch in milder Form auf. Viele hervorragende Personen wurden von der Krankheit ergriffen, unter ihnen auch der ökumenische Patriarch Neophytos VIII. — Die Influenza hatte in Berlin in der Woche vom 13. bis 19. Dezember v. J. 73 Sterbefälle verursacht. Diese an sich noch beträchtliche Zahl bedeutet gegen die Vorwoche einen weiteren Rückgang von 7 Fällen; auch an Lungenentzündung starben in jener Woche 19 Personen weniger, nämlich 85. Im ganzen hat bis zum 19. Dezember die Grippe-Epidemie seit ihrem Wiederauftreten in Berlin 343 Opfer gefordert. Dieselben vertheilen sich vom 8. November ab auf die einzelnen Wochen folgendermaßen: 5—36—61—88—80—73. Die schlimmste Woche war also vom 29. November bis zum 5. Dezember.

Personalnachrichten. Der frühere Oberbürgermeister und jetzige Ehrenbürger von Danzig, Herr v. Winter, hat sich wegen seines Augenleidens, welches ihm die Sehkraft auf dem einen Auge bereits vollständig genommen, in Berlin am Donnerstag einer Staar-Operation unterzogen, die bisher sehr glücklich verlaufen ist. — Nach Mittheilungen aus Paris starb Frau Abel de Laprade im Alter von 72 Jahren auf ihrem Schlosse unweit Rennes. Dieselbe war eine Tochter des Uhrmachers Naundorff von Spandau, welcher bekanntlich behauptete, er sei der unglückliche Prinz Karl Ludwig, Sohn des hingerichteten Königs Ludwigs XVI., und mithin als Ludwig XVII. thronberechtigt. Herr de Laprade gehörte zu den eifrigsten Parteigängern des „Dauphins"; er war nach Deutschland gereist und kam nach Einsicht der Urkunden mit der vollkommenen Ueberzeugung zurück, daß Naundorff wirklich der gesetzmäßige Thronerbe sei. — Vor kurzem starb der Maharadschah von Manipur. Wie jetzt bekannt wird, ist sein Tod die Folge seiner religiösen Verurtheile. Es wurde ihm und den anderen Prinzen filtrirtes Wasser vorgesetzt. Der Maharadschah aber verschmähte es, weil es nach seiner religiösen Anschauung befleckt war. Er zog es vor, das verdorbene Wasser aus dem neben seiner Wohnung befindlichen Brunnen zu trinken. Der Maharadschah starb naturgemäß infolgedessen. Zwei andere Prinzen erkrankten lebensgefährlich. Die übrigen Prinzen halten jetzt mehr von den europäischen medizinischen Lehren und trinken fortan filtrirtes und abgekochtes Wasser, und nach noch mehr bedeutet, sie haben einen europäischen Arzt angenommen.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten

— **Berliner Börse.** Die Sachverständigen-Kommission setzte weiter folgende Kuponzuschläge fest: Zweite Orient-Anleihe 1.05 Proz., Russische Südwestbahn-Aktien 1.05 Proz. und Warschau-Wiener Aktien 2.47½ Proz. Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Aktien sind nur mit neuen Kuponbogen lieferbar.

— **Leipziger Lederbörse.** Leipzig, 2. Jan. Lederbörse flaue Tendenz bei mässigem Geschäftsumsatz.

— **Schienenpreise.** Breslau, 2. Jan. Bei der heutigen Schienensubmission auf 2000 Tonnen machten die Oberschlesischen Werke ein Angebot zu 118 M., Westfälische Werke offerirten zu 115—117½ M. ab Werk, England zu 113½ M. ab Stettin. Gegen den letzten Termin sind die heutigen oberschlesischen Offerten um 2 M. die Tonne billiger.

— **Städtisches Elektrizitätswerk.** Die Stadtverordnetenversammlung von Aachen übertrug der Firma Schuckert & Co. in Nürnberg die Errichtung eines städtischen elektrischen Hauptwerkes.

— **„Nordstern, Unfall- und Alters-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft" zu Berlin.** Am 1. d. hat die Gesellschaft neue Versicherungs-Bedingungen für die Einzel-Unfall-Versicherung eingeführt, von denen nun ein Abdruck vorliegt. Von der grossen Zahl der in der Unfall-Versicherung üblichen Klauseln, ohne welche man bisher nicht auskommen zu können glaubte, sind verschiedene der einschneidendsten und von den Versicherten am unangenehmsten empfundenen fallen gelassen. Es ist dahin besonders die bisher allgemein übliche Einschränkung der Versicherung durch Ausschluss aller Unfälle zu rechnen, welche etwa durch Fahrlässigkeit des Versicherten verursacht oder auf die Nichtbeachtung öffentlicher oder privater Warnungen oder Sicherheitsvorschriften zurückzuführen sind; ferner die Bestimmung, dass Aenderungen in der Beschäftigung oder den Gesundheitsverhältnissen der Versicherten die Versicherung ungiltig machen, falls die Gesellschaft nicht ausdrücklich ihr Einverständniss in der Fortsetzung der Versicherung unter den veränderten Verhältnissen erklärt hat. Der Kreis der entschädigungspflichtigen Unfälle ist dadurch nicht unbedeutend erweitert.

— **Die Grosse Russische Eisenbahn-Gesellschaft** hat die Superdividende auf 1.29 Rubel auf jede Aktie und 5.16 Rubel für die Gründeraktie festgesetzt.

— **Portugiesische Finanzen.** Die portugiesische Regierung hat Anweisung ergehen lassen, den fälligen Kupon der Staatsanleihen zu bezahlen. Da dies geschieht, indem die Regierung gleichzeitig ihren Verpflichtungen gegenüber der Königlich Portugiesischen Eisenbahn-Gesellschaft untreu wird, soll die Darmstädter Bank entsprechende Schritte eingeleitet haben. Welcher Art dieselben sind, wird von der Bank nicht mitgetheilt. Nach einem Börsenblatte habe die portugiesische Regierung übrigens ihre Kuponrimessen in einer Form genehmigt, welche deren Inanspruchnahme für die Interessen der portugiesischen Eisenbahn-Obligationen ausschliesse. Ausserdem aber wünschen die Interessenten der portugiesischen Eisenbahn-Obligationen, alles zu vermeiden, was dem portugiesischen Staatskredite schädlich sein könne.

Wien, 2. Jan. Nach einer Meldung der Presse würde das nächste Konversionsgeschäft der Rothschildgruppe die Pardubitzer Prioritäten betreffen. Darauf bezügliche neue Verhandlungen mit der Regierung stünden bevor.

Buenos-Aires, 1. Jan. (Telegr.) Goldagio 273,00 %

Rio de Janeiro, 1. Jan. (Telegr.) Wechsel auf London 12½.

* Washington, 2. Jan. Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im Monat Dez. um 1,758,140 Dollar abgenommen, im Staatsschatz befanden sich ult. Dez. 757,200,432 Dollar.

* New-York, 2. Jan. (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 13,491,081 Dollars, davon für Stoffe 2,361,345 Dollars.

Verloosungen.

Hamburg, 2. Jan. Serienziehung der Hamburger 3proz. Prämien-Anleihe von 1866: 36 44 102 187 203 368 483 526 689 764 851 925 1002 1037 1260 1424 1494 1580 1615 1655 1706 1942 1953 2143 2147 2246 2292 2337 2410 2437 2444 2459 2577 2928 3054 3123 3144 3269 3218 3352 3366 3448 3574 3744 3778 3781.

Meiningen, 2. Jan. Gewinnziehung der 4proz. Meininger Prämien-Pfandbriefe. 240,000 M. Ser. 777 Nr. 12, 30,000 M. Ser. 2993 Nr. 14, 3000 M. Ser. 545 Nr. 17, Ser. 1891 Nr. 14, Ser. 3339 Nr. 25, Ser. 3324 Nr. 30.

Meiningen, 2. Jan. Serienziehung der Meininger 7 Fl.-Loose: 25 53 101 141 308 316 321 459 465 537 598 605 898 997 1001 1043 1231 1252 1693 1812 1817 1847 1867 1954 2114 2130 2142 2158 2192 2240 2265 2378 2472 2582 2655 2692 2775 2801 2977 3017 3142 3181 3228 3334 3513 3602 3624 3919 4051 4185 4354 4373 4624 4642 4684 4691 4783 4799 4830 5231 5257 5461 5514 5716 5790 5926 6385 6794 6848 6854 6904 6815 6857 6914 7048 7053 7114 7422 7485 7487 7699 7742 7797 8134 8199 8157 8185 8198 8260 8324 8368 8397 8438 8715 8743 9041 9053 9105 9279 9364 9607 9740 9780 9901 9903.

Wien, 2. Jan. Serienziehung der Oesterreichischen 1854er Loose: 47 219 225 236 240 488 542 554 676 686 724 769 959 975 1054 1129 1134 1205 1327 1492 1635 1647 1667 1760 1773 2098 2103 2144 2233 2235 2243 2560 2698 2806 2831 2901 2858 2964 2975 2989 3067 3134 3140 3205 3236 3278 3391 3418 3460 3788 3795 3829 3902 3907 3931.

Wien, 2. Jan. Gewinnziehung der Oesterreichischen Kreditloose von 1858: 150,000 Fl. Ser. 2041 Nr. 31, 30,000 Fl. Ser. 3434 Nr. 42, 15,000 Fl. Ser. 3499 Nr. 13, je 5000 Fl. Ser. 919 Nr. 9, Ser. 3573 Nr. 65. Weiter gezogene Serien: 788 1093 1445 1782 2296 2563 2629 2684 2726 2985 3545 3994 4080 4095.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920104029/fragment/page=0001

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

• Berlin, 2. Jan. Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco still. Termine flau. Gekündigt 550 t. Kündigungspreis 219,5 M. Loco 218–236 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 224 M., feiner gelber märkischer 233 ab Bahn bez., per diesen Monat 221—217 bez., per April-Mai 210,75—215,5—216,5 bez., per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli —,—.

Roggen per 1000 kg. Loco flauer. Termine flau. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 227–238 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 236 M., inländischer geringer 229—230, besserer 234—235, mittel 232—233, hochfeiner 237,5 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per Jan.-Febr. —,—, per Febr.-März —,—, per April-Mai 229,25—2,5,25—230 bez., per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli —,—.

Gerste per 1000 kg. Flau. Grosse und kleine 157—200 M. nach Qualität, Futtergerste 158—168 M.

Hafer per 1000 kg. Loco matt. Termine flau. Gekündigt 100 t. Kündigungspreis 163,25 M. Loco 160—181 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 165 M. Pommerscher, preussischer und schlesischer mittel bis guter 162—172, hochfeiner 177—178 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat 163—162,5 bez., per Jan.-Febr. —,—, per April-Mai 167,75—166 bez., per Mai-Juni 168—167 bez., per Juli-Aug. —,—.

• Leipzig, 2. Jan. Weizen per 1000 kg netto inländischer 230 —235 M. bez. u. Br., do. ausländ. 235—250 M. nominell. Flau. Roggen per 1050 kg netto inländischer 235—239 M. bez. u. Br., do. ausländischer 248 M. Br. Matt. Gerste per 1000 kg netto Braugerste 180—190 M. bez. u. Br., do. Mahl- u. Futterwaare 170—177 M. bez u Br. Hafer per 1000 kg. netto inländischer 157—159 M. bez. u. Br., do. ausländischer —,—.

• Nordhausen, 2. Jan. (Preise einschl. Maklergebühr.) Weizen 21,50—22,00 M., Roggen 24,0—24,60 M., Gerste 16,50—17,00 M., Hafer 14,00—14,50 M. per 100 kg.

• Hamburg, 2. Jan. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco ruhig, neuer 222—232. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 220 —230, russ. loco ruhig, neuer 192—198 nom. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

• Stettin, 2. Jan. Weizen still, loco 220—230, per Jan. 220,00, per April-Mai 223,00. Roggen still, loco 220—229, per Jan. 229,00, per April-Mai 221,50. Pomm. Hafer loco neuer 157—165.

• Breslau, 2. Jan. Roggen per Jan. 239.00, per Jan.-Febr. —,—, per April-Mai 232,00.

• Wien, 2. Jan. Weizen per Frühjahr 11,44 Gd., 11,47 Br., per Herbst 10,20 Gd., 10,3 Br. Roggen per Frühjahr 10,06 Gd., 10,09 Br., per Herbst 9,25 Gd., 9,28 Br. Hafer per Frühjahr 6,87 Gd., 6,90 Br., per Herbst —,— Gd., —,— Br.

• Pest, 2. Jan. Weizen loco preishaltend, per Frühjahr 11,30 Gd., 11,32 Br., per Herbst 9,86 Gd., 9,88 Br. Hafer per Frühjahr 1892 6,34 Gd., 6,36 Br.

• Amsterdam, 2. Jan. Weizen per März 258, per Mai 264. Roggen per März 141, per Mai 146.

• New-York, 2. Jan. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 106½, Rother Weizen per Jan. 104½, per Febr. 106, per März 107½, per Mai 106½.

• New-York, 2. Jan. (Telegr.) [Anfangsbericht.] Weizen per Mai 107.

Spiritus.

• Berlin, 2. Jan. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 69,2 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,—, M. Loco ohne Fass 49,7—49,4 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —,—.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Gekündigt 50,000 l. Kündigungspreis 49,5 M. Loco mit Fass —,—, Durchschnittspreis —,— M., per diesen Monat und per Jan.-Febr. 49,7—49,3 bez., per Febr.-März —,—, per März-April —, per April-Mai 50,9—50,6—50,8—50,5 bez., per Mai-Juni 51,1—50,7 bez., per Juni-Juli 51,5—51 bez., per Juli-Aug. und per Aug.-Sept. 52—51,9 bez.

• Leipzig, 2. Jan. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l% ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabgabe 69,20 G., mit 70 M. do. 49,80 G.

• Stettin, 2. Jan. Spiritus unverändert, loco ohne 50 M. Konsumsteuer —,—, 70 M. Konsumsteuer 48,80, per Jan. 48,60, per April-Mai 50,20.

• Posen, 2. Jan. Spiritus loco ohne Fass (50er) 66,50, do. loco ohne Fass (70er) 47,10. Still.

• Hamburg, 2. Jan. Spiritus matt, per Jan. 38½ Br., per Jan.-Febr. 38½ Br., April-Mai 39 Br., per Mai-Juni 39½ Br.

• Breslau, 2. Jan. Spiritus per 100 l 106⅝ excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Jan. 67,50, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Jan. 47,80, do. do. per Jan.-Febr. —,—, do. do. per April-Mai 49,50.

Zucker.

Magdeburger Börse. I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.	31. Dez.	2. Jan.	B. Ohne Verbrauchssteuer.	31. Dez.	2. Jan.
Brodraff. I.	—	29,75–30,00	Granul. Z.	—,——	—,——
do. II.	—	29,50	Kornz. 92%	—,——	19,00–19,20
Gem. Raff.	—	29,25–29,75	do. 88%	—,——	18,00–18,30
Gm. Melis I.	—	29,25	Nachpr. 75%	—,——	14,80–15,00
Krystallz. I.	—	28,25	Tendenz am 31. Jan. vorm. 11 Uhr: Still.		
do. II.	—				

Tendenz 31. Jan. 11 Uhr: Fest.

II. Terminpreise (abzüglich Steuervergütung).

A. Rohzucker I. Produkt Basis 88%.

a. frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. frei an Bord Hamburg.

Jan.	14,15–14,32½ bz.,	14,37½ B.,	Mai 15,02½–15,10 bez., 15,15 Br.,
Jan.	14,30 G.		15,10 G.
Febr.	14,70 B., 14,65 G.		Juni 15,15–15,20 bz. 15,30 B., 15,22½ G.
März	14,8¼–14,90 bz.,	14,92½ B.,	Aug. 15,50 B., 15,40 G.
	14,87½ G.		Okt.-Dez. 13,50 Br., 13,37½ G.
April	15,05 B., 14,97½ G.		

Tendenz: Fest.

B. Granulirter Zucker. Frei an Bord Hamburg.

Nov. —,—. Tendenz: —.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Liquidationspreise am 2. Jan.

Rohzucker. Mittags 12½ Uhr.		Rohzucker. Abends 6 Uhr.	
frei auf Speicher Magdeburg.	frei an Bord Hamburg.	frei auf Speicher Magdeburg.	frei an Bord Hamburg.
Januar . 14,60 M.	14,30 M.	Januar . 14,60 M.	14,30 M.
Februar 14,35 „	14,65 „	Februar 14,35 „	14,65 „
März . . 14,67½ „	14,81½ „	März . . 14,67½ „	14,81½ „
April . . 14,97½ „	14,97½ „	April . . 14,67½ „	14,97½ „
Mai . . . 14,80 „	15,10 „	Mai . . . 14,80 „	15,10 „
Juni . . 15,12½ „	15,22½ „	Juni . . 14,92½ „	15,22½ „
Juli . . 15,02½ „	15,32½ „	Juli . . 15,02½ „	15,32½ „
Aug. . . 15,10 „	15,40 „	Aug. . . 15,10 „	15,40 „
Okt. . . 13,07½ „	13,37½ „	Okt. . . 13,07½ „	13,37½ „
Nov. . . 13,07½ „	13,37½ „	Nov. . . 13,07½ „	13,37½ „
Dez. . . 13,07½ „	13,37½ „	Dez. . . 13,07½ „	13,37½ „

Zucker-Liquidationskasse in Magdeburg.

• Hamburg, 2. Jan. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg pr. Dez. 14,25, pr. März 14,82½, pr. Mai 15,05, pr. Aug. 15,42½. Stetig.

• London, 2. Jan. 96% Javazucker loco 16¼ ruhig. Rüben-Rohzucker loco 14½ ruhig.

• New-York, 2. Jan. (Telegr.) Zucker (Fair refining Muscovados) 3.

Kaffee.

• Hamburg, 2. Jan. Kaffee fest, Umsatz —,— Sack.

• Amsterdam, 2. Jan. Java-Kaffee good ordinary 52½.

• New-York, 2. Jan. (Telegr.) Kaffee Rio Nr. 7 13¾, Nr. 7, low ordynari pr. Febr. —,—, pr. April —,—.

Petroleum.

• Stettin, 2. Jan. Loco 11,20.

• Bremen, 2. Jan. (Börsen-Schluss-Bericht. — Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Raff. Petroleum sehr fest, loco 6,75. Fass zollfrei.

• Hamburg, 2. Jan. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,30 Br., pr. Jan.-März 6,25 Br.

• New-York, 2. Jan. (Telegr.) [Anfangs-Kurse.] Petroleum Pipe line certificates pr. Jan. —,—.

• New-York, 2. Jan. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York 6,45 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,40 Gd. Rohes Petroleum in New-York 5,70, do. Pipeline Certificates pr. Febr. 61½. Ziemlich fest.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

• Berlin, 2. Jan. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Fass. Termine matter. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis 59 M. Loco mit Fass —,— loco ohne Fass —,—, Durchschnittspr. — M., per diesen Monat 59—59,1 M., per Jan.-Febr. —,—, per Febr. März —, per April-Mai 59,2—59,1 bez., per Mai-Juni —,— M.

• Leipzig, 2. Jan. Raps per 1000 kg netto —,— M. Rapskuchen per 100 kg netto —,—. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass flüssiges 59½ M. bez. u. Br. Ruhig.

• Hamburg, 2. Jan. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 62.

• Stettin, 2. Jan. Rüböl still, per Jan. 59,00, per April-Mai 59,00.

• Bremen, 2. Jan. Schmalz. Ruhig. Wilcox 35 Pf., Armour 34 Pf., Rohe u. Brothers — Pf., Fairbanks 32 Pfg.

• Breslau, 2. Jan. Rüböl pr. Jan. 62,00, per April-Mai —,— M.

• Köln, 2. Jan. Rüböl loco 65,00, per Mai 61,70, per Okt. 60,70.

• Pest, 2. Jan. Kohlraps per Aug.-Sept. 13,75 Gd., 13,85 Br.

• New-York, 2. Jan. (Telegr.) Schmalz loco 6,42, do. (Rohe & Brothers) 6,70, Speck short clear Chicago 5,50, Pork Chicago per Jan. 10,42.

Hülsenfrüchte.

• Berlin, 2. Jan. Mais per 1000 kg. Loco still. Termine geschäftslos. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis — M. Loco 158—174 M. nach Qual., Durchschnittspr. — M., per diesen Monat — M., per Jan.-Febr. —,—, per Febr.-März —,—, per April-Mai —,—, per Juni-Juli —,—, per —.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 200—250 M., Futterwaare 178—182 M. nach Qualität.

• Leipzig, 2. Jan. Mais per 1000 kg. netto amerikanischer —, do. rumänischer —, do. Donau, alter —,—, do. ungarischer, neuer 152—156 M. bez. u. Br.

• Nordhausen, 2. Jan Erbsen (gelbe) z K. 20,00—26,00 M., Speisebohnen (weiss) 22,00—24,0 M., Linsen 20,00—26,00 M. per 100 kg.

• Wien, 2. Jan. Mais per Mai-Juni 6,46 Gd., 6,49 Br. per Juli-Aug. 6,53 Gd., 6,56 Br.

• Pest, 2. Jan. Neumais per Mai-Juni 5,99 Gd., 6,01 Br.

• New-York, 2. Jan. (Telegr.) Mais per Febr. 51½, per März 51½ per Mai 50¼.

Mehl.

• Berlin, 2. Jan. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. brutto inkl. Sack. Termine flau. Gekündigt —,— Sack. Kündigungspreis —,— M. Durchschnittspreis —,—, per diesen Monat und per Jan.-Febr. 31,7—31,5 bez., per April-Mai 31,35—31 bez.

• Berlin, 2. Jan. Weizenmehl Nr. 00 30,75—29,25, Nr. 0 29—27,5 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 31,75—31 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 33,25—31,75 bez., Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack.

• New-York 2. Jan. (Telegr.) Mehl 4 D. — C.

Wolle. Baumwolle.

• Leipzig, 2. Jan. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B. per Jan. 3,62½, per Febr. 3,65, per März 3,65, per April 3,67½, per Juni 3,70, per Juli 3,72½, per Aug. 3,75, per Sept. 3,75, per Okt. 3,75, per Nov. 3,75, per Dez. 3,75. Umsatz 1:5,000 kg.

La Plata Contract C. Jan 3,80.

• Antwerpen, 2. Jan., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht v. Wilkens u. Komp.) La Plata-Zug, Type B., Jan. 4,55, Mai 4,60, Juli 4,67½ Verkäufer.

• Bremen, 2. Jan. Baumwolle. Still. Upland middl., loco 40 Pfg., Upland, Basis middl., nichts unter low middl., auf Termin-Lieferung, Jan. 39¼ Pfg., Febr. 39½, Pfg., März 39½ Pfg., April 39¾ Pfg., Mai 40¼, Pfg., Juni 40½ Pfg.

• New-York, 2. Jan., abds. 6 Uhr. (Telegr.) Baumwolle in New-York —, do. in New-Orleans —.

Chemische Produkte.

• London, 2. Jan. Chilisalpeter 9 sh. 1½ d. für gewöhnliche, 9 sh. 4½ d. für chemische Sorten.

Metalle.

• Breslau, 2. Jan. Zink umsatzlos.

• Amsterdam, 2. Jan. Bancazinn 54¾.

• New-York, 2. Jan. Zinn Straits 19,90 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 24,50 Doll.

• New-York, 2. Jan. (Telegr.) Kupfer per Jan. 10,70.

Bekanntmachung.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß auf Grund der bei uns eingereichten Anträge auf Feststellung von Altersrente bislang **146 Personen** eine **Altersrente zugestanden worden ist**, und zwar:

23	Personen	in Höhe von	191,40	Mark pro Jahr,
1	„	„ „	190,80	„ „ „
1	„	„ „	163,80	„ „ „
48	„	„ „	163,20	„ „ „
1	„	„ „	162,—	„ „ „
31	„	„ „	135,—	„ „ „
2	„	„ „	134,40	„ „ „
1	„	„ „	107,40	„ „ „
38	„	„ „	106,80	„ „ „

welche Einzelbeträge insgesammt für den Stadtbezirk Halle a/S. alljährlich die Summe von **21372,00 Mark** repräsentiren.

Die **Auszahlung** der **Renten** erfolgt in monatlichen Raten im Voraus gegen Vorlegung des Berechtigungsausweises und der behördlich beglaubigten Quittung durch das **Telegraphenamt** hierselbst, **Königstraße Nr. 40.** Die Formulare zu den Quittungen werden in den Polizei-Revier-Bureaus ausgehändigt.

Die noch restirenden Anträge liegen der Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt zu Merseburg zur Feststellung der Rente vor und werden voraussichtlich binnen Kurzem zur Erledigung gelangen.

Halle a/S., den 22. Dezember 1891.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die ordentlichen Gerichtstage bei dem unterzeichneten Gewerbegericht auf jeden **Montag** und **Donnerstag** Vormittags von 10 Uhr ab bis auf Weiteres festgesetzt sind. An diesen Tagen und zur bestimmten Tageszeit können die Parteien zur Verhandlung des Rechtsstreits ohne Terminsbestimmung und Ladung vor dem Gerichte erscheinen.

Die Erhebung der Klage erfolgt in diesem Falle durch den mündlichen Vortrag derselben.

Halle a/S., den 2. Januar 1892.

Das Gewerbegericht zu Halle a. S.

Knabenhort.

Zur Unterbringung eines **Mädchenheims** werden zum 1. April d. J. im **Südviertel** der Stadt **zwei Zimmer**, womöglich parterre und mit Garten, **zu miethen gesucht.** Offerten mit Angabe des Preises bitten wir an den Stadtverordneten Demuth, Mühlweg 17, abzugeben.

Der Vorstand.

Schweizerische Rentenanstalt.

Lebensversicherung in Zürich.

Gegründet 1857.

Die Anstalt basirt auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit.

Aller Gewinn kommt den Versicherter zu; dieselben sind durch Statuten und Gewinnfonds gegen Nachschüsse geschützt.

Versicherungssumme Ende 1890	Fr.	84 369 420.
Ausgezahlte Sterbesummen bis 1890	„	27 335 854.
Einnahmen 1890	„	4 966 950.
Ausgaben 1890	„	3 293 848.
Fonds	„	28 225 607.

Jedes einzelne der 33 Geschäftsjahre erzeugte Ueberschuß.

Gewinn 1890: Fr. 473 761.

Gewinnfonds der Versicherten Ende 1890: Fr. 4 216 579.

Billige Prämien. Coulante Versicherungs- u. Zahlungsbedingungen.

Versicherungen vermittelt und Auskunft ertheilt bereitwilligst

Die Haupt-Agentur zu Halle a. S.:

Richard Wiedero, Markt u. Bärgasse 1–3.

An **Weihnachtsgeschenken** für die Kinder der **I. Kinder-Bewahranstalt**, Sophienstraße 19, sowie für die Zweiganstalt, Kleine Klausstraße 8, sind eingegangen:

Ungenannt 100 Mk. R. S. 10 Mk. v. H. 5 Mk. G. D. 10 Mk. B. 5 Mk. Frl. M. 5 Mk. Mondschein-Café-Sammlung 11 Mk. Frau R.-A. Elze 3 Mk. Frl. Dutsche 3 Mk. Frau A. Preßler 10 Mk. Frau Bonstedt 20 Mk. Marie Weber 10 Mk. Geh. Rath Schäfer 3 Mk. Frl. Schmidt 5 Mk. Frau Köppe-Finger 30 Mk. Fr. K. 20 Mk. Kim. Grubl 20 Mk. Kim. O. Schmeißer 5 Mk. Ungenannt 2 Mk. Frl. H. 3 Mk. Frl. S. 3 Mk. Frl. T. 10 Mk. Frl. O. A. B. 5 Mk. Herr B. 5 Mk. C.-R. Hübner 100 Mk. Durch Frau C.-R. Hübner 13 Mk. Frau E. S. 3 Mk. Im Opferstock der Marienkirche 1 Mk. Frau W. 3 Mk. N. N. 2 Mk. Frl. A. 5 Mk. K. 10 Mk. Frl. M. 10 Mk. Prem. B. 5 Mk. Fr. Dr. 6 Mk. N. N. 6 Mk. F. Ing. K. 10 Mk. Ungenannt 10 Mk. Herr G. 10 Mk. Prof. S. 3 Mk. Frau S. 3 Mk. J. A. D. 20 Mk. Frau Math. F. 10 Mk. Herr Prof. S. 3 Mk. Herr Rentier Thiele 10 Mk. Herr Rentier Göbel 15 Mk. Herr Kim. K. 20 Mk. Herr Kim. A. Schulze 20 Mk. Frau B. B. 2 Mk. 50 Pfg. Frl. H. W. 3 Mk. Frau Dr. Oestreich 5 Mk. Frau Berghauptmann Jacob 6 Mk. Herr Kim. Hoffmeister 20 Mk. Frau Rentier Bodenstedt 10 Mk. Herr S. 2 Mk. Brummer & Benjamin 24 Schürzen, 6 Capotten. Kim. Jänisch 1 Packet Leinwand 2c. Schlüßler & Co. 1 Packet Wollsachen. Ndr. Sachs & Co. 1 Packet Hüte und Mützen. Kim. Nickel 1 Packet Kinderschirmchen. Schulze's Nachfolger 1 Packet Kleiderstoffe. B. Christ 1 Partie Hüte. Ungenannt 1 Packet Reste. Frau S. 2 Kleider u. getr. Kleiderachen. Herr Fabrikbel. Kobert 110 St. Seife u. Lichte. Herr Bäckermstr. Metzger 50 Weihnachtsstollen. Herr Buchhdlr. Reichhardt 1 Partie Bilderbücher. W. B. 1 Packet Stoffe. Frl. W. in 3. 1 Näh- und 1 Handschuhkasten. Fr. v. T. 5 Hemden, 4 Paar Strümpfe. Fr. F. 5 Paar Strümpfe. Frl. v. Sch. 5 Paar Strümpfe. Herr Kfm. B. 11 Westen und 11 Fauchons. Frl. G. B. 1 Knabenanzug, 2 Schürzen und Strümpfchen. Fr. O. getr. Sachen. B. Dr. S. 5 Paar Pulswärmer. H. R. Sch. Hüte, Fauchons, 6 Schürzen und 1 Jacke. S. M. 1 Hemd, 2 Jacken, 2 Röcke, 2 Mützen, 4 Schürzen und Bälle. Herr Kfm. O. M. 8 Pfd. Kaffee. G. Barth 1 Packet Bänder, Garn und Wollsachen. Frau Wollmer 1 Packet Wolle. Gebr. Jentsch 2 Stück Nessel. Frau N. Schiefertafeln, Bilderbücher, 15 Pfefferkuchen. Frau C.-R. Hübner 12 Meter Kleiderstoff. Frl. F. Zeug zu einem Kleide. Herr Kfm. Hoffmeister 2 Sack Nüsse. Herr Cond. David 95 Honigkuchen. Frau Rentier Bodenstein 8 Schälchen, 3 Paar Handschuhe, 2 Kapotten. Herr Klempnermstr. Lochmund 6 Frühstücksdosen, 6 Sparbüchsen, 1 bluerie Spielsachen. Frau Köppe-Finger 1 Dutzend Schürzen, 2 Kapotten, 3 Reste Schürzenzeug. Herr Kfm. Mutlert Wall- und Holeinnisse. Herr Kfm. H. 6 Schürzen, 3 Röcke, 3 Kapotten. Schirmfabr. B. 6 Regenschirme. Herr Kaufmann 1 Partie Schiefertafeln, Bilderbücher, Bilderbogen, Schiefertafeln. Frau Rentier W. 7 Schürzen, 1 Dtzd. Schälchen. Herr Bäckermstr. K. Pfefferkuchen und Comfort. Frau B. 2 Paar Strümpfe. Frau Buchh. B. Bilderbogen und andere schöne Sachen. Frau Sch. Spielsachen. Frau S. Spielsachen. Herr Kfm. R. Spielsachen. Frau W. getr. Kleidungsstücke. Frl. A. Honigkuchen. Herr Korbmachermeister K. 12 Stück kleine Körbe.

Cigarrenköpfchen-Sammel-Verein.

Einnahme 1891.

319½ Pfd. Cigarrenköpfchen	255 10
1083 Stück Cigarrenkisten	24 68
Für Cigarrenbänder	5 55
211 Pfd. Staniol	31 75
Für Briefmarken	— 05
Baar erhalten	47 27
Zinsen von 1891	5 35
Dazu Bestand von 1890	30 37
Summa ℳ	400 12

Ausgabe 1891.

Von wohlthätigen Vereinen außerhalb Halle gekauft 74 Pfd. Cigarrenköpfchen	35 00
Dafür an Fracht und Porto	2 40
Staniol gekauft	1 20
Weihnachten 1891 für 60 Kinder bescheert	315 65
Saldo Vortrag auf 1892	45 87
Summa ℳ	400 12

Diese Bescheerung war seit Bestehen des Vereins die fünfzehnte und danken wir auch diesmal allen freundlichen Gebern. Zugleich bitten wir außer Cigarrenköpfchen, Kisten 2c. recht fleißig Staniol zu sammeln und abzuliefern.

J. A.: **Moritz König.**

Unentgeltlich

versendet Anweisung z. Rettung von **Trunksucht** mit auch ohne Vorwissen **M. Falkenberg, Berlin, Oranienstr. 172.**

Viele Hunderte auch gerichtl. geprüfte Dankschreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugn.

G. & O. Lüders, Hamburg, empfehlen **hülsenfreies**

Reisfuttermehl,

24—28% Fett u. Protein und 50—60% stickstofffreie Nährstoffe enthaltend, mindestens 24% Fett u. Protein **garantirt**, als billigstes, nahrhaftestes und gesundestes **Kraftfutter** für Milchkühe, Mastochsen und Schweine.

Jeder Sack ist mit unserer Plombe verschlossen.

Verkaufsstelle in **Halle a. S.** bei **Otto Koebke.**

Arnica-Haaröl,

ein balsamischer Auszug der **ächten Arnicapflanze**, ist das **Wirksamste u. Unschädlichste** gegen **Haarausfall u. Schuppenbildung.** Flaschen à 75 u. 50 Pf. zu haben bei:

M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 29, **Helmbold & Co.**

Migraene

ist allgemein verbunden mit nervöser Konstitution.

Hieraus erklärt es sich, dass ein Nervenmittel wie *Apotheker Petzold's Cinchona-Tabletten*,

„Nervenplätzchen“

bei der Bekämpfung dieses Uebels so vortreffliche Dienste leistet, indem es, rechtzeitig genommen, den Ausbruch desselben vollständig verhütet, auf alle Fälle den Anfall lindert und abkürzt. Keine schädliche Nebenwirkung. Das Kästchen mit 27 Stück zu Mk. 1 in den Apotheken.

Gesetzlich geschützt!

Dr. Romershausen's

Augen-Essenz

mit ca. 40% Fenchelöl, 70% Alcohol zur

Stärkung und Erhaltung der Sehkraft

erfunden u. seit mehr als 50 Jahren in unerreichter Güte dargestellt in der Apotheke von **Dr. Franz Gustav Geiss Nachf.** in **Aken** a. E. Zu beziehen in Flaschen à 1, 2 und 3 ℳ entweder direkt oder in:

Halle a/S. in den Apotheken.

Kohlenanzünder,

bestes Fabrikat, empfiehlt billigst

M. Waltsgott.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920104029/fragment/page=0002